



Liebe Freunde und Förderer, bitte schauen Sie gemeinsam mit uns nach Ostafrika!



Kaufbeuren im Juni 2017

Liebe Freunde und Förderer,

wenn ich zum Einkaufen in den Supermarkt gehe, ist das Überangebot an Nahrungsmitteln immer wieder bedrückend für mich, da ich andererseits täglich damit konfrontiert werde, dass immer noch Menschen auf unserer Erde an Unter- und Mangelernährung sterben müssen.

Das ist ein Skandal!

Daher bin ich von Herzen dankbar für Sie, denn Sie bringen durch die Unterstützung unserer Bemühungen zur Versorgung von Menschen, die sich in verschiedenen Notsituationen befinden, zum Ausdruck, dass Ihnen das Leid anderer nicht gleichgültig ist.

Dafür danke ich Ihnen an dieser Stelle!

Wie wir umseitig berichten, hat unser hoch geschätzter Bundespräsident, Dr. Frank-Walter Steinmeier, der in seiner früheren Funktion als Außenminister unseres Landes die Arbeit von humedica mehrfach positiv erwähnt hat, dazu aufgerufen, die von Dürre und Hunger betroffenen Menschen nicht zu vergessen.

Deshalb wende ich mich heute nochmals an Sie mit einem Aufruf, unsere bereits seit einiger Zeit laufenden Hilfsmaßnahmen in Ostafrika durch eine großzügige Spende zu unterstützen – als Zeichen gelebter Nächstenliebe, die bereit ist, zu geben, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten.

Danke auch, dass Sie diesen Brief nicht ungelesen in den Papierkorb geworfen haben und bitte, fragen Sie Ihr Herz, in welcher Weise Sie unsere Aktivitäten fördern möchten: durch eine Spende, aktive Mitarbeit oder durch Gebet – insbesondere für unsere vor Ort tätigen Einsatzkräfte.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen aus Kaufbeuren bin ich – wie immer

Ihr

Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto
Sparkasse Kaufbeuren
IBAN DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC BYLA DE 33 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: **humedica e. V.**, Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

- Ja, ich unterstütze »humedica« mit einer Spende von
○ 20 € ○ 50 € ○ 100 €
○ _____ ○ monatlich ○ vierteljährlich.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Telefon oder E-Mail

PLZ und Ort

Kreditinstitut (Name)

IBAN (max. 22 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen)

X Ort/ Datum (TT/MM/JJ) X Unterschrift (Kontoinhaber)

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Spende

Förderpatenschaften, Mitgliedschaften ohne Stimmrecht oder andere Dauerspender sind jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündbar. Vorausbezahlte Beiträge werden auf Wunsch zurückerstattet.

SEPA-Lastschriftmandat humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE80ZZZ00000022003
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

- Ich ermächtige/Wir ermächtigen humedica e. V., Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von humedica e. V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren vom 20.02.2017 (für das Jahr 2015) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen und der Entwicklungszusammenarbeit verwendet wird. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 10 und 15 der Abgabenordnung.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Zwecke von humedica e.V. verwendet.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren





Hungerhilfe Ostafrika: **humedica** leistet spektakuläre Hilfe – Bundespräsident Dr. Steinmeier ruft zu Spenden auf – Situation seit Monaten angespannt

Nächste Station: Hoffnung

Wer jemals in der Madrider U-Bahn mit der Linie 4 gefahren ist, kennt diese Ansage: »Próxima Estación: Esperanza«, »nächste Station: Hoffnung«. Für die Madrileños ist diese kleine Romantik eine hübsche Randnotiz in einem sonst eher normalen europäischen Leben, wie viele Menschen in Ostafrika allerdings wünschten sich in diesen Tagen wohl, einfach einen Zug zur Station Hoffnung nehmen zu können? Mutmaßlich Unzählige! Mehr als 20 Millionen Menschen sind von der dort seit Monaten andauernden Hungersnot direkt betroffen, darunter rund 1,3 Millionen Kinder. Immer mal wieder haben internationale Medien die katastrophale Situation in der Region, die primär von dem Wetterphänomen »El Niño« verursacht wurde, aufgegriffen, allein eine nachhaltige Diskussion mit Handlungsoptionen konnte nicht entfacht werden, nachhaltige Hilfe bleibt noch immer Stückwerk. Zu sehr lenken die täglichen Absurditäten im Hause Amerika ab, zu fokussiert sind wir alle auf die anderen Dinge unseres Lebens und überhaupt: Gibt es nicht jedes Jahr Hunger in Afrika?

Nach Monaten kleinerer Maßnahmen in verschiedenen betroffenen Regionen mit lokalen Partnern und einer Menge Planungsarbeit, hat die Umsetzung einer ersten größeren, durchaus spektakulären Hilfsaktion begonnen: Während Sie diese Zeilen lesen, befindet sich ein LKW-Konvoi mit dringend benötigten Gütern auf dem Weg aus der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba nach Hargeisa, Zentrum und Hauptstadt der de facto von Somalia unabhängigen Republik Somaliland.

Ringens um Anerkennung Als der Hunger kam

Kaum einer weiß um das seit 1991 von Somalia unabhängig erklärte Somaliland. Rund vier Millionen Einwohner in einer recht übersichtlichen Region im Osten Afrikas direkt am Golf von Aden gelegen, zwischen Äthiopien im Süden und Dschibuti im Westen. Seit vielen Jahren bemüht sich die international nicht anerkannte Regierung um politische Stabilität und eben jene Legitimation, die dem Südsudan nach geraumer Zeit tatsächlich zu Teil wurde. Von innenpolitischer Stabilität kann man durchaus reden, allein die Anerkennung bleibt Somaliland bislang verwehrt; zu sehr hoffen insbesondere die Vereinten Nationen noch immer auf eine Wiedervereinigung mit Somalia, momentan ein eher aussichtsloses Unterfangen.

Größe und Umstände bedingen in Somaliland eine grundsätzlich eingeschränkte Handlungsfähigkeit und wirtschaftliches Wachstum. So stammen weite Teile der kargen Investitionen im Land aus den Händen von im Ausland lebenden Landsleuten. Diesen ohnehin schwierigen Alltag zu bewältigen, ist eigentlich Herausforderung genug. Seit

mehreren Monaten aber ist eine existenzielle Bedrohung hinzugekommen: Hunger nach zwei Ernteausfällen aufgrund klimatischer Veränderungen. Die Menschen warten seit 2015 auf Regen. Was in unseren Breitengraden unvorstellbar scheint, bedeutet dort einen Kampf um das eigene Leben, Tag für Tag.

Vielfältige Maßnahmen in der Region Konvoi mit Hilfsgütern

Bereits seit einigen Monaten hat **humedica** die Situation im Osten des afrikanischen Kontinents im Blick und konnte bereits einige Hilfsmaßnahmen mit der Hilfe von Partnern umsetzen: Dank der Unterstützung von AIRBUS, der AIRBUS FOUNDATION, Ethiopian Airlines und »BILD hilft e. V. – Ein Herz für Kinder« konnten wir Hilfsgüter nach Äthiopien bringen und dort in verschiedenen Flüchtlingscamps verteilen. An der äthiopisch-somalischen Grenze betreut das Team in unserer Gesundheitsstation im Lager Melkadida eine wachsende Zahl an Menschen, die ihre Heimat aufgrund Lebensmittelnknappheit verlassen haben. Weitere Verteilungen haben wir in Kenia mit der Organisation DIGUNA realisiert.

Seit wenigen Tagen aber nun ist die bis dato spektakulärste Hilfe unterwegs: Ein LKW-Konvoi mit dringend benötigten Gütern, insbesondere sogenannter therapeutischer Nahrung für Menschen, die hungern.

»Diese Lieferung ist in der massiv getroffenen Region Somaliland von großer Bedeutung und ein immens wichtiger Beitrag zum Kampf gegen den Hunger«, erklärt Raphael Marcus, Leiter des Bereichs Internationale Projekte und Programme. »Klar ist aber auch, dass

wir ein deutlich intensiveres internationales Engagement brauchen und das beginnt zunächst einmal mit der Wahrnehmung der Katastrophe. Warum braucht es immer Bilder von sterbenden Kindern, bevor die Weltgemeinschaft aufwacht?«

Hilfe wird ausgebaut Bitte spenden sie jetzt!

»Auf **humedica** können wir als Partner in der humanitären Hilfe zählen«, sagte Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier im jüngst veröffentlichten Jahresbericht von **humedica**. Vor wenigen Tagen, Mitte Juni 2017, wandte er sich in einem bewegenden Appell per Videobotschaft an die deutsche Bevölkerung und bat darum, die Bemühungen im Kampf gegen den Hunger in Ostafrika gezielt zu unterstützen.

Wir möchten uns heute dieser Bitte anschließen: Diese Katastrophe ist alles, aber sicher nicht alltäglich oder gar selbstverschuldet. Sie wurde nachweislich verursacht durch die Folgen des Klimawandels. Bitte geben Sie uns mit Ihrer gezielten Spende die Möglichkeit, weitere Hilfsmaßnahmen umzusetzen. Neben dem nun organisierten Konvoi arbeiten wir gemeinsam mit Partnern in Deutschland und Afrika an der Umsetzung von zwei Hilfsgüterflügen, einen nach Somalia und einen weiteren ebenfalls nach Somaliland. Einmal mehr ist die Herausforderung groß, an Ihrer Seite, liebe Freunde und Förderer, aber heißt die nächste Station: Hoffnung. Vielen Dank, dass wir uns dessen seit vielen Jahren sicher sein dürfen.

Projektnummer Ostafrika: 252

Bilderinformation: Der Hilfsgüterkonvoi ist die bis dato jüngste Maßnahme von **humedica** im Kontext unseres Ostafrika-Einsatzes. Weitere werden zeitnah folgen. Fotos: **humedica** archiv

Nächstenliebe in Aktion

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	humedica e. V. Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
IBAN des Begünstigten	DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC	BYLADEM1KFB
Verwendungszweck	SPENDE
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen In Deutschland, In andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
h u m e d i c a e . V . K a u f b e u r e n	
IBAN	
D E 3 5 7 3 4 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 4 7 4 7	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
B Y L A D E M 1 K F B	
Vielen Dank für Ihre Spende!	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)	
noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zellen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen á 35 Stellen)	
J U N I 1 7	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	
06	
Datum	Unterschrift(en)

SEPA